

SPORTLERKARRIERE

Ausbildung schützt Sportler vor dem Pensionschock

Aufhören ist schwer – das beweist derzeit Hermann Maier; früher war es etwa Thomas Muster, der davor zurückscheute, den Tennisschläger endgültig beiseite zu räumen. Denn wer einmal ganz oben war, tut sich schwer bei dem Gedanken, den Siegerplatz irgendwann endgültig zu räumen. Tatsächlich müssen aber „95 Prozent der Sportler nach ihrer aktiven Karriere einer Erwerbstätigkeit nachgehen“, sagt die ehemalige ÖSV-Slalomläuferin Roswitha Stadlober.

Job-Training. Gemeinsam mit der Sozialarbeiterin Helene Seemann coacht Stadlober ehemalige Sportler der Nationalkader im Rahmen des Pilotprojekts KA.DA. Bis zum Ende des Projekts im April 2008 wollen Stadlober und Seemann 100 Teilnehmern bei der Karriereplanung und beim Netzwerken unter die Arme greifen. 40 Plätze sind noch frei.

Ohne neue Strukturen in Verbänden, Schulen und Unis steht es aber trotz Coachings schlecht um die Karriere nach der Karriere: Trainings- und Ausbildungszeiten kollidieren zu oft. Für junge Sportler ist das vor-

erst ohnehin egal, schliesslich scheint die Zukunft nach den ersten Siegen gesichert. Später öffnen sportliche Erfolgsbilanzen zwar Unternehmenstüren, allerdings erst in Kombination mit Studium und Berufspraxis. Sportler gelten zwar als ehrgeizig, „wir haben aber bei den jetzigen Teilnehmern gemerkt, dass Sicherheit bei den Unternehmen vor Risiko geht“, sagt Stadlober.

Wer die Möglichkeit hat, sollte sich daher so früh wie nur möglich Fachwissen aneignen. Unterstützung dabei bietet unter anderem die Wifi Sporthilfe Akademie, die Sportler bereits während ihrer aktiven Zeit schult – teilweise in speziellen Sportlerkursen mit flexiblen Kurszeiten.

Das grosse Los. Keine Sorgen müssen sich hingegen die 190 „Militärpersonen auf Zeit“ machen: Wer sich für drei Jahre beim Heer verpflichtet, wird mit einer einjährigen Berufsförderung belohnt, wer sechs Jahre dazulegt, hat Anspruch auf drei Jahre Förderung. Während dieser Zeit werden mindestens 75 Prozent des letzten Gehalts bezahlt. (bb)